Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 19

Artikel: Das eidgen. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94644

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im Laufe ber Zeit zur Beherrscherin bes Erbfreises emporarbeitete. Wir lernen barin bas erhebenbe Beispiel zahlreicher Männer kennen, welche burch ihre Tugenben und Vaterlandeliebe ihrem eigenen Beitalter und ben fernen Geschlechtern voranleuchsteten. — Solche Beispiele sind aber nicht nur geeignet, die Jugend zu fesseln, sondern auch den Keim ber Nacheiferung in ihre Brust zu legen. Schriften, wie die vorliegende, verdienen deshalb stets größere Beachtung, als sie oft finden.

Im I. Band behanbelt ber herr Verfaffer bie mit Sagen burchflochtene Geschichte ber Grunbung Roms und seiner erften Konige. Dieses Bandchen endigt mit bem Sturz bes Konigthums.

Im II. Band wird ber Rampf ber Patrizier und Plebejer behandelt, welcher bei mancher außern Aehn= lichteit mit Neuerem boch etwas ganz Gigenthum= liches bat.

Der Kriegsschauplat am Schwarzen Meere. Mit Rudficht auf die Führung eines Schienenweges nach der Krimm, von General Nostislaw Fadiejew. Aus dem Russischen übersetz von Ludwig Sembratowicz, f. f. Hauptmann im Generalstab. Wien, Verlag von L. W. Seibel u. Sohn. 1872.

Eine interessante Abhandlung mit einigen hieben auf das Spiel, welches gegenwärtig in Rußland mit sog. strategischen Eisenbahnen getrieben wird. — Der herr Verfasser ist der Ansicht: Wenn eine Eisenbahn durch thatsächlich friegerische Rücksichten erfordert wird, so entsteht dieselbe ohnehin von selbst durch die Bedürfnisse des Friedens. E.

Die französische Mitrailleuse ber Felbartillerie (la mitrailleuse de Meudon, le canon a balles). Rurze Beschreibung und Beurtheilung von Geschüt und Munition von h. Weigand, hauptmann und Batteriechef ber großt, hesse schen Felbartillerie. Mit 29 in ben Text gestruckten holzschnitten. Darmstadt und Leipzig, Eduard Zernin.

Die Schrift bezweckt genaue Darstellung ber Konftruktion und Leistungsfähigkeit vom technischen Standpunkte bieses in ben letzten Jahren, besonders aber im letzten Rrieg, oft ermähnten Rampfmittels. — Der taktische Werth besselben wird nicht besprochen. 29 schon ausgeführte Holzschnitte erleichtern bas Berftändniß des Textes.

Das eidgen. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Bom 20. April 1873.)

In Folge bundesräthlichen Beichluffes vom 29. Dezember 1871 follen im Laufe biefes Jahres zwei Schiefichulen für Infanteries und Schühenoffiziere abgehalten werden.

Diefe Schulen finden ftatt wie folgt, und haben nachstehenbe Offigiere baran Theil zu nehmen:

Schiefichule in Bafel, vom 16. Juni bis 6. Juli. (Finrudungstag: 15. Juni.)

Rommanbant: herr eibg. Oberft Bruberer in St. Gallen. Theilnehmer: Je ein Offigier ber frangofifch fprechenben In-

Theilnehmer: Je ein Offizier ber frangofifch fprechenben In- fanteriebataillone bes Auszugs, ber beutich fprechenben Infanteries

bataillone und Halbbataillone bes Auszugs von Bafelstabt, Bafels land, Solothurn, Bern und ber Bataillone 4, 15 und 17 von Aargau.

Ferner je 1 Offizier ber Scharficupenbataillone 1-6.

Schieficule Ballen ft abt, vom 15. September bis 5. Oftober. (Ginrudungstag: 14. September.) *)

Rommanbant: Berr eibg. Dberft Bruberer in St. Gallen.

Theilnehmer: Je ein Offizier ber übrigen beutsch und italienisch sprechenben Infanteriebataillone bes Auszugs und ber Scharfschüpenbataillone 7—13.

Die Offiziere biefer Schulen haben fich an ben vorbezeichneten Einrudungstagen bis Nachmittags 3 Uhr auf ben betreffenben Baffenplagen einzufinden und bem Schulkommanbanten, ber ihnen die weitern Befehle ertheilen wird, vorzustellen.

Das Departement ersucht Sie nun, biejenigen Infanterieoffiziere, welche Sie in biese Schulen zu senben gebenten, rechtzeitig bes zeichnen zu wollen. Die Scharfichugenoffiziere werben von uns namentlich bezeichnet werben.

Die Ramensverzeichniffe ber beorberten Offiziere mit Angabe von Alter, Grab, Bohnort und Rummer bes Bataillone, bem fie angehören, find spatestenes bis jum 1. Juni bem eiog. Militärbepartement einzureichen.

Sie werben ersucht, ber Auswahl ber zur Theilnahme an biefen Schulen bestimmten Infantericoffiziere Ihre größte Aufmertfamteit zu schenken und die bezüglichen, mehrsach mitgetheilten Bemerkungen in Berücflichtigung zu ziehen. Es ist unumganglich nothwendig, daß dieselben die erforderlichen intellektuellen und physischen Eigenschaften in sich vereinigen, um den Unterricht sowohl fur sich selbst, als auch ihrerseits wieder fur die Mannschaft ihres Bataillons so nupbringend als möglich zu machen, und zwar um so viel mehr, als die in die Schießschulen beerberten Offiziere berufen sein werden, in den nachherigen Kursen ihrer Bataillone bei der Ertheilung des Unterrichts mitzuwirken.

Die in biese Schulen beorberten Offiziere erhalten einen Solb von Fr. 5 täglich und bie Reiseentschäbigung nach bem Reglesment vom 3. Mai 1867.

Sie follen neben ihrem Offigieretaput noch mit einem paffenben Solbatentaput versehen sein, welchen fie von ihrem Kanton zu beziehen haben und sollen folgende Reglemente mitbringen:

Unleitung jum Bielfchießen,

Solbaten ., Rempagnie - und Bataillonsichule,

Tirailleurschule,

Anleitung gur Kenninif und Behandlung bes umgeanberten Infanteriegewehres,

Anleitung gur Kenninif und Behandlung bes Repetirgewehres, Dienftreglement.

Die Infanterieoffiziere haben je ein Repetitrgewehr; ble Schügensoffiziere je einen Repetitrfluger mitzubringen. Die Munition witd von ber Gibgenoffenschaft geliefert.

. Bit erfugen Sie, bie jum Bollzug unferer Unordnungen ers forberlichen Magnahmen treffen ju wollen.

*) Die Schule Wallenstadt ist wegen bem Truppenzusammenzug auf obige Beit verlegt worben.

(Bom 20. April 1872.)

Rachbem nun ber Bericht ber bivisionsärztlichen Kenfereng vom 11.—14. Ottober v. J. an sammtliche schweizerische Miltitärärzte verschielt worben, ware es und sehr erwünscht, über bie in benfelben enthaltenen Antrage, allsällige Bemertungen und Bunsche von Mannern bes Faches zu vernehmen. Wir zählen zu biesen nicht nur die Militärärzte, sondern auch Offiziere überhaupt, benen die Berhältnisse und Bedürsnisse im Kriege, namentlich bei einem Boltsheere, bekannt sein muffen.

Wir laben Sie baher ein, auf geeignete Beife, sowohl bie Militararzte, resp. arztliche und Offiziersvereine Ihres Kantons zu veranlassen, sich über bie nicht nur in humaner und finanzieller, sondern auch in vollswirthschaftlicher Beziehung hochwichtigen bivisionsärztlichen Reformantrage, womöglich vor Ende Mai, aussprechen zu wollen, und uns die einlangenden Bemerkungen gefälligft zugehen zu lassen.

(Bom 22. April 1872.)

Da fich einige Zweifel erhoben haben, wie es fich bezüglich ber Abstimmung über bie Buntesversaffung bezüglich berjenigen Militars verhalte, welche am 12. Mai in eibg. Kurfe einstüden ober aus solchen entlaffen werben, haben wir biesfalls felgente Anordnungen getroffen:

Die am 12. Mai in eibg. Kurse einrudenben Militars haben ihr Stimmrecht vor tem Abmarsch in ihrem Kanton auszuuben. Die am 12. Mai aus eibg. Kursen zu entlassenbe Mannschaft hat noch auf bem eibg. Waffenplat zu ftimmen.

Bir ersuchen Sie nun, bafür Sorge tragen zu wollen, baß ben am 12. Mai zu eitg. Rurfen abmarschirenben Truppen Gelegenheit geboten werbe, vor ihrem Abmarsch im Ranton ihr Stimmrecht auszuüben, und baß bie am 12. Mai aus eitg. Dienst zurudkehrente Mannschaft nach ihrer Rudkehr nicht zum zweiten Mal ihr Stimmrecht ausüben könne.

Ausland.

Preußen. (Literatur über ben beutich : frangofifchen Rrieg.) 3m Berlage von G. S. Mittler u. Sohn find furglich zwei fehr beachtenswerthe Berte erichienen, nämlich : " Die Operationen ber beutiden Beere von ber Schlacht von Geban bis jum Enbe bee Rrieges", von Beneralftabemajor 2B. Blume (bereits in zweiter Auflage), und "Die Operationen ber Subarmee im Januar und Februar 1871 ", von Graf Bartensleben, Dberft im Generalftab. Diefe beiben Berte find nach ben Operationsaften jusammengestellt, und wie verlautet, foll in abnlicher Beife über jebe einzelne beutiche Urmee ober felbstftanbig operirenbes Rorps, auch über tie Ingenieurtruppen, im Belbzuge 1870-71 auf Grund ber offt. giellen Atten ein Bert ericheinen, welches bestimmt ift, bem militarifden Publifum ten Bufammenhang ber Operationen im frangofifchen Feldzuge einfach und mit Buverlässigfeit tlargulegen und fomit bie Grunblage fur bie Renntnig und bas Stubium bes Rrieges von 1870-71 ju fchaffen. - Alle biefe Berte find bereits feit langerer Beit in Arbeit und werben neben bem großen vom Beneralftab redigirten Berte uber ben Felbgug er: fcheinen. - Letteres Bert hat einen umfaffenberen Standpuntt gu mahren, ba es bas Busammenwirken aller Armeetheile gu überschauen und bie tattischen Ginzelnheiten jeber Altion gu berichten bat. Auch bie Berausgabe bes erften Beftes biefes großen Bertes wird bei ben umfaffenden Arbeiten, bie bafur im Bange find, in nicht langer Beit zu erwarten fein.

Frankreich. (Geschühtlieserungen.) Das Ministerium bes Innern hat soeben ben Bericht bes Direktors ber Departementals Berwaltung, Orn. henry Durangel, in Drud gegeben. Derselbe ist an Biktor Lefranc, Staatssekreiar im Ministerium bes Innern, gerichtet, und behandelt bie von den Departements gemachten Unsstrengungen in herstellung von Batterien während des Krieges. Nach diesem Bericht hat die französische Industrie in weniger als 3 Monaten solgende Geschühe geliesert: 1002 Ipsündige hinterslader (System Oberst Resport, davon 557 in Bronze und 445 in Gußtahl; 240 gezogene 4-Pfünder in Bronze, 24 gezogene 8 und 6 12-Pfünder; 3458 Lasseten, 3296 Munitions , 518 Batteriewagen, 346 Fourgons, Geschirr für 37,000 Pferde und 263,000 Granaten.

Reue Militar=Bibliographie.

Eine Studie über operativen Generalstabsdienst. (Bormarsch eines selbstitandigen Armeecorps im Gebirge.) Bearbeitet von Abolph Horsehlt von Hornthal, Obersteutenant im 30. Jäger:Bataillon, zugetheilt bem t. t. Generalstab. Mit XIV Tafeln. Wien, Berlag von L. W. Seibel und Sohn 1872. 8. 140 S.

Tagebuch eines Schweizers während ber Belagerung von Baris, vom 15. September 1870 bis 30. Januar 1871. Lon B. Schüler. In Commission ber Schweighauserischen Verlagsbuchhanblung, Basel. 1872. 8. 391 S.

Der Festungstrieg. Als Lehrbehelf jum Unterricht in ben t.t. Militar-Atabemien und Cabettenschulen bearbettet von Morig Brunner. Mit 6 Tafeln. Wien 1872. Berlag ber Restattion ber Desterreichischen Militärischen Zeitschrift. 8. 66 S.

Die Operationen ber beutschen heere von ber Schlacht von Sedan bis zum Ende des Krieges, nach ben Operationsacten bes großen hauptquartiers, bargestellt von Wilh. Blume, tonigl. preußticher Major im Großen Generalstabe. Mit einer Uebersichtstarte und Beilagen. Zweite unveranderte Auflage. Berlin 1872. G. S. Mittler u. Sohn. 8. 268 S.

Das Preusische Bataillons = Exerzieren. Für bas unmittelbare praktische Bedürfniß bargestellt und burch Zeichnungen erläutert unter besonderer Berückschigung des Neuabbrucke bes Exerzier-Reglements für Infanterie vom 3. August 1870. Bon Tellenbach, Major und Bataillons-Commandeur im Westsphälischen Füsiller-Regiment Nr. 37. Nebst 11 Tafeln in Steinbruck. Berlin 1872. Berlag ber toniglichen gehelmen Oberhofbuchbruckerei (R. v. Decker). 8. 81 S.

Die Einheitsbatterie gegenüber bem Einheitsgeschilt. Ein Beitrag zur Discussion ber Frage ber Felbartillerie für Offiziere von allen Waffen. Leipzig 1872. Buchhanblung für Urtilleriewissenschaften. (Fr. Ludhardt). 8. 32 G.

Blan einer Reorganisation der prenfischen Artillerie. Bon A. B. Leipzig 1872. Buchhandlung für Militarwissenschaften (Fr. Ludhardt). 8. 19 S.

Die Wehrtraft bes beutschen Reiches. 3m Februar 1872. Bien 1872. Berlag von L. B. Seibel u. Sohn. 8. 277 S.

Feldzug bes frangösischen Rordheeres in ben Jahren 1870 - 71 von L. Faib herbe. Mit einer Uebersichtstete. Leipzig 1872. Ludharbt'iche Berlagsbuchhandlung. 8. 117 S.

Die Remontirung ber preußischen Armee in ihrer historischen Entwicklung und jehigen Gestaltung als Beitrag zur Seschichte ber preußischen Militarverfassung. Mit höherer Genehmigung und Benuhung amtlicher Quellen bargestellt von E. D.
Wenzel, wirklichem geheimem Kriegerath und Remontes Depots Direktor (vie Jahre 1845—1870). Berlin, Berlag von Wiegant und Hempel. 8. 154 S.

Borlesungen iiber die Taktik. Hinterlassenes Wert bes Generals Gustav von Griedheim. Dritte, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Berlin 1872. Berlag ber königlichen Obershofbuchbruderei (R. v. Deder). 8. 728 S.

Die Operationen der Sudarmee im Januar und Februar 1871. Rach ben Kriegsaften bes Oberkommandos ber Sudarmee von Sermann Graf Wartensleben, Oberst im Generalstab. Mit zwei Karten. Berlin 1872. E. S. Mittler u. Sohn. 8. 114 S.

Der Dienst im Felbe, in Ruhe, auf bem Marich und im Gesecht. Angewandte Taftit ber brei Waffen mit Berücksichtigung ber neuesten Kriegeersahrungen bearbeitet von Karl von Elgger. Mit 4 Figurentafeln. Luzern, Selbstverlag bes Berfaffers 1872. 8. 577 S.

Bei Suber & Comp. in Bern erfchien foeben und tann burch jebe Buchhandlung bezogen werden:

Eintheilung der schweizerischen Armee.

Beschluß bes Bundesrathes vom 19. April 1872. Breis 80 Cis.

Bei Fr. Shulthes, Buchhanblung in Burich, ift foeben eingetroffen:

Bonie, F. (Oberstlieut.) Die französische Cavallerie im Feldzuge 1870—1871.

Mit Autorisation bes Berfaffere aus bem Fran= 3ofischen übersett.

gr. 8. Preis: 2 Fr.

Berlag von G. G. Mittler u. Sohn in Berlin.